

70. Eines wünsch' ich mir vor allem andern.

1. Eines wünsch' ich mir vor al - lem an - dern, Ei - ne Spei - se
Se - lig läßt's im Trä - nen - tal sich wan - dern, Wenn dies Ei - ne

früh und spät; } Un - ver - rückt auf ei - nen Mann zu schau - en, Der mit
mit uns geht: }

blut'gem Schweiß und To - des - grau - en Auf Sein Ant - litz nie - der - sant

Und den Kelch des Va - ters trant.

3. Ja, mein Jesu, laß mich nie ver -
gessen Meine Schuld und Deine Huld!
Als ich in der Finsternis gefessen, Trugest
Du mit mir Gebuld; Hattest längst
nach Deinem Schaf getrachtet, Eh' es
auf des Hirten Ruf geachtet, Und mit
teurem Lösegeld Mich erkaufst von
dieser Welt.

4. Ich bin Dein! - sprich Du darauf
ein Amen! Treuester Jesu, Du bist mein!
Drücke Deinen süßen Jesusnamen
Brennend in mein Herz hinein! Mit
Dir alles tun und alles lassen, In
Dir leben und in Dir erlassen, Das
sei bis zur letzten Stund' Unser Wandel,
unser Bund!

2. Ewig soll Er mir vor Augen stehen,
Wie Er als ein stilles Lamm Dort
so blutig und so bleich zu sehen, Hangend
an des Kreuzes Stamm; Wie Er dürrtend
rang um meine Seele. Daß sie Ihm
zu Seinem Lohn nicht fehle, Und dann
auch an mich gedacht, Als Er rief:
Es ist vollbracht!

71. Herz und Herz vereint zusammen.

1. Herz und Herz ver - eint zu - sam - men Sucht in Got - tes Her - zen Ruh'!
Daß - set eu - re Lie - bes - flam - men Do - bern auf den Hei - land zul

Er das Haupt, wir Sei - ne Gli - eder, Er das Licht und wir der Schein,

Er der Mei - ster und wir Brü - der, Er ist un - ser, wir sind Sein!

2. Ach, Du holder Freund, vereine
Deine Dir gereichte Schar,
Daß sie sich so herzlich meine,
Wie's Dein letzter Wille war!
Ja, verbinde in der Wahrheit,
Die Du selbst im Wesen bist,
Alles, was von Deiner Klarheit
In der Tat erleuchtet ist!

3. Liebe, hast Du es geboten,
Daß man Liebe üben soll,
O, so mache doch die toten,
Trägen Geister lebensvoll!
Bünde an die Liebesflamme,
Daß ein jeder sehen kann:
Wir, als die von einem Stamme,
Stehen auch für einen Mann.

4. Daß uns so vereint werden,
Wie Du mit dem Vater bist,
Bis schon hier auf dieser Erden
Kein getrenntes Glied mehr ist;
Und allein von Deinem Brennen
Nehme unser Licht den Schein;
Also wird die Welt erkennen,
Daß wir Deine Jünger sein.